

Erfahrungsbericht

BWL - Latvijas Universitāte - Wintersemester 2009/2010

von Henrik Hoppenstedt

E-Mail henrik.hoppenstedt@web.de

Ich habe mein Wintersemester an der Universität Lettland in Riga verbracht, um dort während meines BWL Studiengangs Auslandserfahrungen zu sammeln. Riga hört sich für BWL Studenten im Gegensatz zu den USA oder Großbritannien ja etwas exotisch an, aber genau so etwas habe ich bewusst gesucht.

1. Vorbereitung

Bevor es überhaupt losgehen kann, habe ich mir ca. 6 Monate vor meinem geplanten Auslandsaufenthalt ausführlich die Homepage des Akademischen Auslandsamts der Uni angeschaut. Dort habe ich einen ersten guten Eindruck erhalten und vor allem erfahren, welche Partneruniversitäten es für die BWL gibt.

Nach dem Besuch der „Erstberatung Auslandsaufenthalt“ habe ich in einem persönlichem Beratungsgespräch im Akademischen Auslandsamt erst festgestellt, dass Riga (Lettland) wahrscheinlich spannender wird als Tartu (Estland). Daraufhin habe ich mich dann durch die Formulare gearbeitet und auf einen positiven Bescheid aus dem Auslandsamt gewartet, der mir bereits im März zugegangen ist.

2. Organisation des Aufenthalts

Die Organisation des Aufenthalts war spitzenmäßig. Sowohl die Uni in Greifswald als auch in Riga haben alle Informationen via E-Mail mitgeteilt und waren bei Fragen immer erreichbar. Die Koordinatorin für das Erasmusprogramm der Universität, sowie die der Economy Faculty, haben sich vor meiner Ankunft in Riga per E-Mail bei mir gemeldet und mich mit ersten Informationen versorgt. Alles war unkompliziert, herzlich und hilfsbereit.

Seitens der Universität aus Lettland wurde mir ein Platz im studentischen Wohnheim der Universität angeboten. Das Wohnheim liegt etwas außerhalb des Stadtzentrums, ist aber mit dem Bus wunderbar zu erreichen. Für meine Zeit war es vollkommen ausreichend aber viele Studenten, die für eine längere Zeit in Riga bleiben, haben sich nach kurzer Zeit ein Appartement in der Innenstadt gesucht. Die Mieten sind in Riga zurzeit erschwinglich, sodass sie sich die Busfahrt dadurch gespart haben.

Eine Besonderheit für Erasmusstudenten an der Universität von Lettland ist ESN (Erasmus Student Network). Dieser Verein setzt sich aus ehemaligen Erasmusstudenten der Universität Lettland zusammen. Diese engagieren sich an der Universität, um den ankommenden ausländischen Studenten während ihrer Zeit in Lettland hilfsbereit zur Seite zu stehen. So wird bspw. jedem Student ein „Buddy“ zur Seite gestellt, der einem jederzeit und überall behilflich ist (Organisation des Studiums, Hilfe bei bürokratischen Formularen, etc.). Mein Buddy hat mich damals bspw. sogar vom Flughafen abgeholt. Daneben veranstaltet ESN diverse Veranstaltungen, Ausflüge & Partys für die Erasmusstudenten.

3. Studium

Das gesamte Studium an der Economy Faculty in Riga ist für Erasmusstudenten in englischer Sprache. Die englischen Sprachkenntnisse der Professoren sind unterschiedlich aber immer ausreichend für die notwendige Kommunikation. Dafür sind keine Lettischkenntnisse notwendig. Der Nachteil dieses Komforts ist, dass diese Kurse ausschließlich von Erasmusstudenten besucht werden und keine Letten daran teilnehmen (bis auf eine Ausnahme). Dadurch kommt man leider nicht so leicht in Kontakt mit den einheimischen Studenten aber dafür gibt es ja auch andere Wege.

Es gibt eine Vielzahl von verschiedenen Fächern (z.B. Finanzen, Marketing, Personal, Außenhandelstheorie, Tourismusmanagement, Strategische Planung, etc.), die alle besucht werden können. Der wöchentliche Umfang der Kurse hängt von den ETCS Punkten ab (3 oder 6 ETCS Punkte). Normalerweise muss man immer eine Präsentation halten sowie eine Abschlussklausur in jedem Fach schreiben. Bezüglich der Anerkennung der besuchten Kurse (bzw. der bestandene Klausuren) in Greifswald kann ich leider nichts sagen.

In der Regel besteht die Möglichkeit alle Klausuren vor Weihnachten zu schreiben, falls man beabsichtigt im Januar nicht nach Riga zurück zu kommen. Im Januar werden keine Vorlesungen mehr gehalten und die eigentlichen Klausurtermine gelegt. Aber hier besteht immer die Möglichkeit mit den Professoren eine gesonderte Vereinbarung zu treffen.

4. Zusätzliche Tipps

Neben dem Besuch der Universität ist unbedingt ratsam, das „Occupation Museum“ in der Innenstadt gegenüber dem Rathaus zu besuchen. Dort erlangt man ein eindrucksvolles Verständnis für das Land mit seinen stolzen Bewohnern. Der Eintritt ist frei und Audio Guides sind am Eingang erhältlich. Nach dem Besuch habe ich das lettische Volk und seine Geschichte viel besser nachvollziehen können.

Außerdem sollte man versuchen, einen Ausflug nach Majori auf die Insel Jurmala zu unternehmen. Diese Insel ist das „Strandbad“ aller Bewohner Rigas und mit dem Zug in ca. 30 Minuten zu erreichen. Es ist ein vollkommen anderes Stadtbild gegenüber Riga und neben vielen Kurhotels dienen 30 Kilometer Sandstrand zum spazieren bereit.

Die alte Innenstadt von Riga besticht durch seine große Anzahl von Kneipen, Bars und Restaurants. Diese muss man bei einem Nachtbummel einfach erkunden und nach Möglichkeit alle einmal besucht haben. Neben den günstigen Restaurantpreisen ist besonders die Vielfalt der Kneipen hervorzuheben.

Während eines Besuches in Riga sollte man unbedingt versuchen ein Eishockey Spiel von Dynamo Riga in der Arena Riga zu besuchen. Auch wenn der Eishockey Sport es einem nicht besonders angetan hat, so sollte man sich das Spektakel nicht entgehen lassen. Dynamo Riga spielt in der russischen Liga und aufgrund des geschichtlichen Hintergrundes sind alle Spiele gegen russische Mannschaften immer von doppelter Bedeutung. Nach eigener Aussage sollen die lettischen Fans die Besten der Welt sein. Für eine gute Stimmung sorgen sie auf jeden Fall.

Während meines Aufenthaltes habe ich am 18. November den Unabhängigkeitstag von Lettland miterlebt. Dieser wichtigste Tag im Jahr wird ausgiebig mit einer Militärparade am Daugava Flussufer gefeiert und abends mit einem Feuerwerk gekrönt. Alle Häuser müssen die Landesflagge hissen und selbst die Busse werden beflaggt. Auch hier hat man den Stolz des kleinen Volkes entdecken können.

5. Fazit

Ich habe eine wunderbare Zeit im Herbst bzw. Winter in Riga verbracht. Neben den vielen neuen Eindrücken habe ich eine neue Kultur, ein interessantes EU-Nachbarland und jede Menge Spaß erlebt und kennen gelernt. Natürlich war es kalt, sehr kalt sogar aber das habe ich ja erwartet. Die Universität ist hervorragend und hat mir viel Spaß bereitet. Daher würde ich bei einem erneuten Auslandsaufenthalt alles noch einmal genauso machen und jedem empfehlen, unseren EU-Nachbarn zu besuchen und besser kennen zu lernen.